



bito Grundierkonzentrat GR 105

Grundierkonzentrat für innen und außen

1. Produktvorteile

- lösemittel- und weichmacherfrei
- hohe Eindringtiefe
- gute Oberflächenverfestigung
- verseifungsstabil
- umweltschonend
- diffusionsfähig

2. Einsatzbereiche

Wasserverdünnbares, lösemittelfreies, unpigmentiertes Grundierkonzentrat für innen und außen zur Verfestigung von oberflächlich sandenden Putzen und zur Regulierung stark saugender Untergründe.

3. Technische Daten

Materialbasis	Kunststoffdispersion nach DIN 55947
Farbton	transparent
Gebindegrößen	10 l Gebinde
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei lagern.
Dichte	1,03 g/ml
Verbrauch	Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 50 - 200 ml/m ² (abhängig vom Verdünnungsverhältnis). Objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln.
Produkt-Code Farben und Lacke	BSW 20
Verarbeitungstemperatur	+5°C Untergrund- und Umgebungstemperatur. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit oder starkem Wind verarbeiten. Nicht auf aufgeheizte Untergründe aufarbeiten.
Trocknungszeit	Bei +23°C und 50% relat. Luftfeuchtigkeit nach ca. 12 Std. überarbeitbar. Bei Veränderung der Parameter verändert sich die Trocknungszeit.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A / Typ H)	30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 10 g/l VOC.

Deklaration der Inhaltsstoffe

Acrylharzhydrosol, Wasser, Additive. EUH 208: Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on.
Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, trocken, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Wirkungsweise und das Oberflächenbild zu prüfen.

Bitte beachten

Die Vielzahl der verschiedenen Untergründe mit den jeweils spezifischen Eigenschaften wie Festigkeit, Saugvermögen, Inhaltsstoffe erfordert den Einsatz verschiedener Grundiermittel bzw. verschiedener Auftragsmengen. Die nachfolgenden Informationen geben Hinweise, entbinden jedoch nicht vor eigenen Proben. Schwach saugende Flächen bzw. glatte Flächen haftgrundieren mit der Grundierfarbe bito Streich- und Haftgrund SG 325.

Außenflächen

Kalk- bzw. zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigen Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht abbürsten und durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Oberflächlich sandende Bestandteile durch Abbürsten entfernen. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mind. 2 - 4 Wochen im unbehandelten Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Beton

Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen.

Nicht tragfähige Lack-, Dispersionsfarben oder Kunstharzputzbeschichtungen

Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen (z. B. mechanisch oder durch Hochdruckheißwasserreinigung bzw. Abbeizen inkl. Nachreinigung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften). Untergrund gut durchtrocknen lassen.

Kalksandsteinmauerwerk

Neues Mauerwerk muss vollständig ausgetrocknet sein. Es sind nur frostbeständige Vormauersteine ohne Fremdeinschlüsse für Beschichtungen geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfügt und ohne Salzausblühungen sein. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Flächen mit Algen- oder Pilzbefall

Algen- oder Pilzbelag nass entfernen. Flächen mit bito Hydrosan Schimmelspray HD 504 bearbeiten. Technische Information beachten! Grundanstrich je nach Untergrund.

Salzausblühungen

Nicht mit wasserverdünnbarem Tiefgrund grundieren. Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Einen Grundanstrich mit einem bito Grund Ih BG 104 ausführen. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.

Kleinere Fehlstellen

Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Hausspachtel HB 3 nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

Innenflächen**Kalk- bzw. zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)**

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigen Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht abbürsten und durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Oberflächlich sandende Bestandteile durch Abbürsten entfernen. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 2 - 4 Wochen im unbehandeltem Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Gips- und Fertigputze der Mörtelgruppe P IV nach DIN V 18550

Gipsputze die eine Sinterschicht aufweisen anschleifen, entstauben, und je nach Saugfähigkeit mit bito Tiefgrund LF TG 107 oder bito Grundierkonzentrat GR 105 grundieren. Schwach oder nicht saugende Gipsputze mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 beschichten.

Gipskartonplatten

Spachtelgrade abschleifen und entstauben. Ein Grundanstrich der Gipsspachtelstellen je nach Saugfähigkeit mit bito Tiefgrund LF TG 107, bito Grundierkonzentrat GR 105 oder bito Streich- und Haftgrund SG 325 grundieren. Auf Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltstoffen einen Grundanstrich mit dem wasserverdünnbaren bito Aqua Isogrund BA 309 ausführen.

Beton

Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mit geeigneter Maßnahme entfernen.

Porenbeton

Ein Grundanstrich mit bito Grundierkonzentrat GR 105 je nach Saugfähigkeit mit Wasser verdünnt ausführen. Flächen ggf. mit bito Handspachtel HS 108 F/K glätten.

Nicht tragfähige Beschichtungen

Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen.

Leimfarbenanstriche

Vollständig abwaschen und mit bito Grund lh BG 104 grundieren.

Nicht festhaftende Tapeten

Restlos entfernen, Kleister- und Makulaturreste abwaschen.

Kleinere Fehlstellen

Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Handspachtel HS 108 F/K nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

5. Verarbeitung

Im Normalfall 1 : 3 bzw. 1 : 4 mit Wasser verdünnt nass in nass und gleichmäßig auftragen, auf oberflächlich porösen, stark saugfähigen Untergründen zwei Mal nass in nass auftragen. Der jeweilige Verdünnungsgrad richtet sich nach dem Saugvermögen des Untergrundes. Die Grundierung muss den Untergrund gleichmäßig festigen, darf keinen dichten, glänzenden Film ergeben, ggf. Probebeschichtung vornehmen. Zur richtigen Materialvermischung Gebinde vor Gebrauch gut durchschütteln!

Auftragsverfahren

Kann mit Pinsel, Bürste, Rolle oder Spritzgerät verarbeitet werden. Beim Auftragen mit Rolle oder Spritzgerät sollte die frische Grundierung mit einer Bürste in den Untergrund eingearbeitet werden, um eine höhere Eindringtiefe zu erreichen.

Airlessauftrag

Düse: 0,013" - 0,015"
Spritzdruck: 60 - 80 bar
Spritzwinkel: 20° - 50°

Bitte beachten

Beim Spritzauftrag die Grundierung gleichmäßig auftragen. Glanzbildung durch Überschichtung vermeiden. Nebenliegende Flächen, Gegenstände usw. vor Tropfen bzw. Spritznebel schützen.

Reinigung der Werkzeuge / Airlessgeräte

Werkzeuge / Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

6. Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren, Farbnebel nicht einatmen, bei unzureichender Belüftung Atemschutz anlegen. Nicht in die Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen. Weitere Information: siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben / Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV- Abfallschlüssel Nr. 080112.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127